

**Achtung Sperrfrist: 18.00 Uhr!**

Potsdam, 04.12.2018

## Pressemitteilung

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Chef vom Dienst  
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51  
(03 31) 8 66 – 13 56  
(03 31) 8 66 – 13 59  
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16  
Internet: [www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)  
presseamt@stk.brandenburg.de

### **„Hoch motiviert und qualifiziert“ – Woidke unterstreicht Leistungen der Bergleute – Barbarafeier in Cottbus**

Ministerpräsident Dietmar Woidke hat heute die Leistungen der Beschäftigten der Lausitzer Braunkohleindustrie herausgehoben. Bei der traditionellen Barbara-Feier der LEAG Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG betonte er in Cottbus: „Auch in diesen unruhigen Zeiten gehen sie weiterhin hoch motiviert an die Arbeit. Mit ihrem starken Einsatz und ihrer sehr guten Qualifikation sorgen sie für eine sichere Energieversorgung für Industrie und Bevölkerung. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.“

Mit der Barbara-Feier ehren die Bergleute traditionell zum Jahresende ihre Schutzpatronin, die Heilige Barbara. Woidke betonte: „Die Leistungen der Bergleute finden in der Auseinandersetzung um Strukturentwicklung und Kohleausstieg bislang nicht ausreichend die Würdigung und Anerkennung, die sie verdienen. Wir haben es den Bergleuten zu verdanken, dass wir zu jeder Tages- und Nachtzeit Strom **aus der Steckdose** ziehen können. Das wäre allein mit Wind und Sonne nicht zu gewährleisten. So weit sind wir technisch einfach noch nicht. Deshalb sage ich: Auch im Sinne einer sicheren Energieversorgung ist es wichtig, den Ausstieg aus der Braunkohle **mit Augenmaß und Geduld** anzugehen.“

Woidke weiter „Ganz klar: **Erst neue Perspektiven, dann der Ausstieg!** Ich bin froh, dass die Kommission ‚Wachstum, Strukturwandel, Beschäftigung‘ sich nun mehr Zeit lässt, um genau das zu organisieren. Denn nur so kann sie auch ihrem Namen gerecht werden.“

Woidke unterstrich zudem: „Der Aufbruch hat begonnen. Mein Ziel ist klar: Die **Lausitz soll eine Europäische Modellregion für Klimaschutz und Wirtschaftswachstum** werden. Hier ist das möglich und wir können damit zum Vorbild werden für die mehr als 40 Kohlereviere in der Europäischen Union. Dabei muss der Wandel für die Lausitzer Kumpel so human wie möglich gestaltet werden.“